



Ried

Neubau Mehrzweckgebäude

**Studienauftrag im
selektiven Verfahren**

**Belegungs- und
Raumprogramm**

April 2006



Neubau Mehrzweckgebäude Ried b. Kerzers

Belegungs- und Raumprogramm

Einleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Belegungsprogramm	4
2.1	Herkunft der Datenbasis	4
2.2	Verteilung der Anlässe über das ganze Jahr	4
2.3	Grossanlässe Sommer	5
2.3.1	Schulschluss der ABGRU	5
2.3.2	Schwingfest	5
2.3.3	Nationalfeiertag – 1. August	6
2.3.4	Grossanlässe mit teilweise regionaler Bedeutung	6
2.4	Anlässe Winter	6
2.4.1	Anlass gross (Theater, Lotto)	6
2.4.2	Anlass mittel (Kaffeestube Frauenriege und Frauenverein)	7
2.4.3	Anlass Mittel (Weihnachten Sonntagschule)	7
2.5	Anlässe unabhängig der Jahreszeit	7
2.5.1	Beerdigungen	7
2.5.2	Gemeindeversammlungen / Chorauftritte	8
2.5.3	Kleinanlässe und Gottesdienste	8
3	Raumprogramm	9
3.1	Allgemeines	9
3.2	Einzelne Räume	9
3.2.1	Neuer Gemeindesaal	9
3.2.2	Nebenräume	10
3.3	Leistungsbeschreibung Architekt	10
3.3.1	Allgemeines	10
3.3.2	Lokalisierung im Gelände und Exposition	11
3.3.3	Neuer Gemeindesaal	11
3.3.4	Küche	12
3.3.5	Haustechnik, Mobiliar	13



1 Einleitung

Dieses Raumprogramm dient als Grundlage für den Architekturwettbewerb und zeigt nicht nur die Anforderungen an das neue Mehrzweckgebäude auf, sondern auch, wie die Gemeinde Ried das neue Gebäude zu nutzen gedenkt. Dementsprechend besteht dieses Dokument aus zwei Teilen:

Belegungsprogramm	Vorgesehene Nutzung des Mehrzweckgebäudes
Raumprogramm	Charakterisierung der einzelnen Räume sowie grundsätzliche gestalterische Anforderungen

Das Belegungsprogramm soll es den Wettbewerbsteilnehmern ermöglichen, sich aufgrund exemplarischer Abläufe und Wünsche der Bauherren genauer vorstellen zu können, damit diese optimal in den Entwurf einfließen.



2 Belegungsprogramm

2.1 Herkunft der Datenbasis

Die Arbeitsgruppe der Gemeinde Ried hat mittels Umfragen bei den lokalen Interessenvertretern wie Vereine, Schule, Kirche, etc. die zu erwartende Auslastung genau ermittelt. Dabei wurden auch Fragen zur jeweiligen Nutzungsart genauer erörtert sowie versucht, das Wünschbare vom Machbaren zu trennen.

Die nachfolgend dargestellten, exemplarischen Anlässe sind stellvertretend für die gesamte Nutzung. Es werden dabei im Interesse einer Konzentration auf das Wesentliche bewusst nicht alle endgültig vorgesehenen Anlässe im Detail dargestellt.

2.2 Verteilung der Anlässe über das ganze Jahr

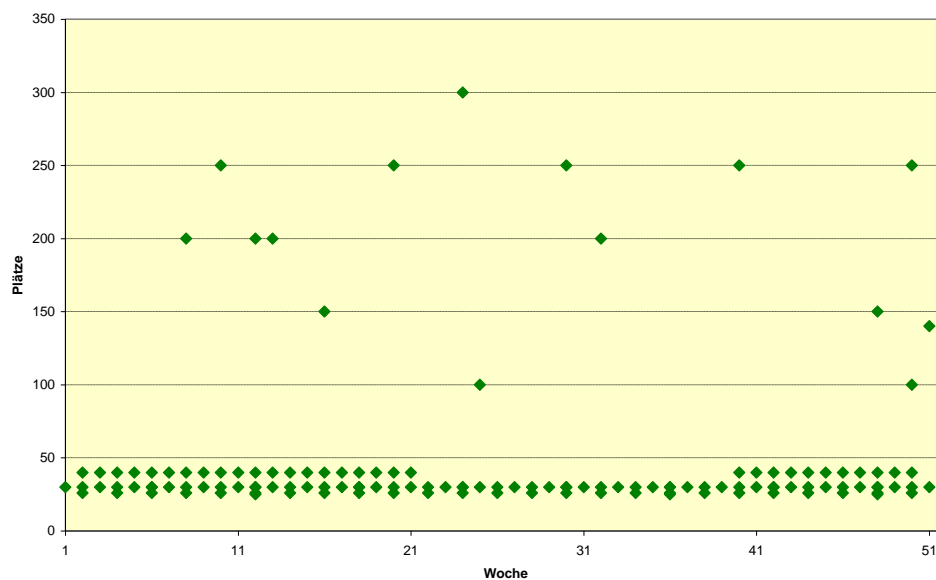


Abbildung 1: Verteilung der Anlässe und Anzahl Teilnehmer



Neubau Mehrzweckgebäude Ried b. Kerzers

Belegungs- und Raumprogramm

Belegungsprogramm

Die vorhergehende Abbildung zeigt eine regelmässige Belegung mit einer Teilnehmerzahl zwischen 20 und 40 Personen. Mit 200 Teilnehmern ist für jährliche Theateraufführungen sowie für die Bundesfeier zu rechnen. Die Linie mit 250 regelmässig über das Jahr verteilten Teilnehmern ist bezüglich Datum nicht repräsentativ. Es handelt sich dabei um jährlich durchschnittlich 5 Abdankungen, bei welchen in Ried von Mitbewohnern Abschied genommen werden muss. Mit 300 bis 350 Teilnehmern ist 1 mal pro Jahr anlässlich des Schulschlusses zu rechnen.

2.3 Grossanlässe Sommer

2.3.1 Schulschluss der ABGRU¹

Teilnehmerzahl:	250 – 350 Personen, d. h. 170 Kinder mit Eltern und Geschwistern.
Bestuhlung:	Bankettbestuhlung
Bühnennutzung:	Nutzung für Aufführungen der Schüler
Bewirtung:	In der Regel mit Grill und Fritteuse in Zelt. Getränkeverkauf und Backwaren in Selbstbedienung.

Der Schulschluss ist einer der grössten Anlässe, welcher regelmässig in Ried durchgeführt wird. Die Gesamtheit der Besucher hält sich nur während der Schüleraufführungen, also für einen verhältnismässig kurzen Zeitraum im Saal auf. Während der übrigen Zeit bewegen sich die Kinder primär rund um die Turnhalle mit Spiel und Spass. Für die Tanzfreudigen besteht im Anschluss an den offiziellen Teil das Angebot eines ortsansässigen Einmann-Unterhalters.

2.3.2 Schwingfest

Teilnehmerzahl:	200 - 400 Personen, 120 Schwinger sowie 200 – 300 Zuschauer
Bestuhlung:	Festbänke bei schönem Wetter im Freien (auf rotem Platz), bei schlechtem Wetter Bankettbestuhlung in der neuen Anlage.
Bühnennutzung:	Präsentation der Preise sowie Rangverkündigung.

¹ Schulzusammenschluss der Gemeinden Agriswil, Büchlen, Gempnach, Ried und Ulmiz



Neubau Mehrzweckgebäude Ried b. Kerzers

Belegungs- und Raumprogramm

Belegungsprogramm

Bewirtung: Das Essen wird heute zubereitet in Warmhalteboxen zugekauft und nur noch vor Ort serviert.

Auf der Grasmatte zwischen Turnhalle und Friedhof befindet sich die Arena mit den Sägemehl-Ringen.

2.3.3 Nationalfeiertag – 1. August

Teilnehmerzahl: ca 200 Personen

Bestuhlung: Bankettbestuhlung. Bei schönem Wetter werden in der Regel im Freien bestehende Festische aufgestellt.

Bewirtung: Einfache Bewirtung mit Grill in Selbstbedienung.

Auf der Grasmatte zwischen Turnhalle und Friedhof befindet sich der Festplatz für den offiziellen Festakt. Das 1. August-Feuer ist gegen den Friedhof exponiert.

2.3.4 Grossanlässe mit teilweise regionaler Bedeutung

Periodisch werden in Ried Grossanlässe durchgeführt, für welche in der Regel ein Festzelt aufgebaut wird. Solche Anlässe finden in der Regel im 10-Jahres Rhythmus statt. Bei geschickter räumlicher Anordnung im Planungssperimeter kann ein Festzelt als Ergänzung des Mehrzweckgebäudes betrachtet werden. Somit wären

2.4 Anlässe Winter

2.4.1 Anlass gross (Theater, Lotto)

Teilnehmerzahl: 200 Personen.

Bestuhlung: Bankettbestuhlung.

Bühnennutzung: Theateraufführung mit Kulissen und Zirkulation hinter der Bühne. Bei Lotto Ausstellung der Preise.

Bewirtung: Es ist denkbar, dass einfache Speisen in Warmhalteboxen zugekauft, lokal aufgewärmt und durch den organisierenden Verein serviert werden. Ein grosses, vor Ort zubereitetes Gastro-Angebot ist nicht vorgesehen.



Neubau Mehrzweckgebäude Ried b. Kerzers

Belegungs- und Raumprogramm

Belegungsprogramm

Für die Schauspieler ist es ideal, wenn sie über einen längeren Zeitraum (gegen 4 Monate) vor dem Anlass auf der Bühne üben können. Durch die Bewegung der Schauspieler werden an die Raumtemperatur weniger grosse Anforderungen gestellt, als dies bei Kleinanlässen wie Gesangsproben und ähnlichem der Fall ist. Theater werden zum Teil auch als Nachmittagsvorführung angeboten.

2.4.2 Anlass mittel (Kaffeestube Frauenriege und Frauenverein)

Teilnehmerzahl: ca 100 Personen.
Bestuhlung: Bankettbestuhlung.
Bühnennutzung: Keine Bühnennutzung.
Bewirtung: Es werden privat hergestellte Backwaren verkauft sowie kalte und warme Getränke angeboten.

Der Frauenverein verkauft Adventskränze² und Türdekorationen, welche im Vorfeld der Kaffeestube in einem geeigneten Raum in der neuen Anlage hergestellt werden.

2.4.3 Anlass Mittel (Weihnachten Sonntagschule)

Teilnehmerzahl: 50 bis 100 Personen.
Bestuhlung: Konzertbestuhlung.
Bühnennutzung: Festliche Darbietungen der Sonntagschüler.
Bewirtung: Es wird keine Bewirtung durchgeführt.

2.5 Anlässe unabhängig der Jahreszeit

2.5.1 Beerdigungen

Teilnehmerzahl: 50 – 300 Personen. Es haben in der Turnhalle auch schon Trauerfeiern mit 400 und mehr Teilnehmern stattgefunden. Diesbezüglich sind von den Wettbewerbsteilnehmern kreative Ideen gewünscht.
Bestuhlung: Konzertbestuhlung

² In der Regel werden ca 30 Kränze sowie 30 Türdekorationen hergestellt und verkauft.



Neubau Mehrzweckgebäude Ried b. Kerzers

Belegungs- und Raumprogramm

Belegungsprogramm

Bewirtung: Es ist keine Bewirtung in der neuen Anlage vorgesehen.

Die Abdankungen finden heute in der Turnhalle statt. Der Trauerzug folgt anschliessend dem Verstorbenen, welcher mit einem Pferdefuhrwerk zum Friedhof überführt wird.

2.5.2 Gemeindeversammlungen / Chorauftritte

Teilnehmerzahl: 70 - 150 Personen.

Bestuhlung: Bankett- oder Konzertbestuhlung.

Bewirtung: In Einzelfällen möglich.

2.5.3 Kleinanlässe und Gottesdienste

Teilnehmerzahl: 20 bis 50 Personen

Bestuhlung: In der Regel Bankettbestuhlung, Konzertbestuhlung (Gottesdienste) oder stehend (Gesangproben)

Bewirtung: In Ausnahmefällen denkbar.

Der Frauenverein kann sich vorstellen, Kurse und Kochdemonstrationen durchzuführen.



3 Raumprogramm

3.1 Allgemeines

Ergänzende Ausgestaltungshinweise finden sich in Kapitel 3.3, Leistungsbeschreibung Architekt, ab Seite 10

3.2 Einzelne Räume

3.2.1 Neuer Gemeindesaal

Verwendung gemäss Darstellung der vorgesehenen Nutzung, siehe Kapitel 2, Belegungsprogramm. Dies bedeutet, dass im Mehrzweckgebäude für mindestens 150 Personen mit Bankettbestuhlung ein Raumangebot zur Verfügung gestellt werden sollte. Die Wettbewerbsteilnehmer sollen aufzeigen, wie mit dem vorgegebenen Kostendach sowie einem vernünftigen Platzbedarf je Bankettplatz Anlässe dieser Grössenordnung möglich sind. Welche Anteile von Nebenräumen (bsp. Foyer) durch geschickte Raumaufteilung als Festsaal verwendet werden können, steht den Wettbewerbsteilnehmern frei. Damit wäre bei gut besuchten Anlässen auch eine grössere Bankettgesellschaft denkbar.

Aus dem Belegungsprogramm geht hervor, dass bei einzelnen grossen Anlässen die Nutzfläche der Bühne bestuhlt werden muss, um genügend Sitzplätze anbieten zu können. Für die Bühnenkonzeption ist weiter deren polyvalente Verwendung für Theater, Chorauftritte, Sonntagschulweihnachten und ähnliches zu berücksichtigen.

Raumhöhe	Projekt bezogen
Gesamfläche inklusive Bühne	260 m ² Denkbare Belegungen: <ul style="list-style-type: none">• 150 Personen x 1.2 m²/Person für Bankettbestuhlung• 200 – 300 Personen x 0.9 m²/Person für Konzertbestuhlung. Obergrenze nur mit Nutzung der Bühnenfläche möglich.
Bühne	Für einen idealen Theaterbetrieb wird



Neubau Mehrzweckgebäude Ried b. Kerzers

Belegungs- und Raumprogramm

Raumprogramm

eine Tiefe von 6 m angestrebt. Die Breite sowie die daraus resultierende Fläche der Bühne ergeben sich nach dem Entwurf des Wettbewerbsobjekts.

3.2.2 Nebenräume

Die nachfolgenden Flächenanforderungen an die Nebenräume stellen geschätzte Grössen dar. Es ist Aufgabe der Wettbewerbsteilnehmer, im Entwurf basierend auf dem Belegungsprogramm entsprechend zu optimieren.

Raum	m ²
Küche für Bewirtung gemäss Belegungsprogramm	25-30
Platz für Kulissen, Schminkraum / Garderobe für Theater-Schauspieler und Werkraum	10 – 20
Stuhlraum	15
Foyer mit Garderobe, Platzangebot der Garderobe ausgerichtet auf Winteranlässe	40-60
Toiletten	40
Total Nebenräume (ca)	160
Velo-Unterstand	
Parkplatz	60

3.3 Leistungsbeschreibung Architekt

3.3.1 Allgemeines

Das Gebäude soll einen guten Standard aufweisen. Das Erscheinungsbild sollte dem architektonischen Empfinden der Mehrheit der Bevölkerung entgegenkommen und darf durchaus im ortsüblichen Rahmen Elemente der zeitgenössischen Architektur umfassen. Es gilt grundsätzlich das Gemeindebaureglement.



Neubau Mehrzweckgebäude Ried b. Kerzers

Belegungs- und Raumprogramm

Raumprogramm

Es sollen so viele Synergien wie möglich mit den öffentlichen Gebäuden der nahen Umgebung (Turnhalle, Gemeindeverwaltung) genutzt werden, da das Kostendach verpflichtend ist. Daneben sind die Wettbewerbsteilnehmer aufgefordert, die Auswirkungen einzelner Entwurfsentscheide auf die zu erwartenden Betriebskosten darzustellen. Eine Diskussion möglicher Alternativen wird begrüsst.

Die Gebäudehülle muss dem Minergie-P Standard entsprechen. Eine Unterkellerung der Anlage ist wegen der geologischen Voraussetzungen nicht vorgesehen. Das Gebäude sollte an die Heizungsanlage der Turnhalle angeschlossen werden.

Bei der Ausgestaltung der Fassaden ist der Anfälligkeit gegenüber Vandalen Rechnung zu tragen.

Die ganze Anlage muss der einschlägigen Norm für behindertengerechtes Bauen entsprechen

3.3.2 Lokalisierung im Gelände und Exposition

Im Belegungsprogramm ist bei einzelnen Anlässen die Beziehung zwischen Aussenräumen (Wiese zwischen Turnhalle und Friedhof) und neuem Mehrzweckgebäude dargestellt. Daneben wird deutlich, dass bei Sommeranlässen nicht in jedem Fall alle Benutzer im neuen Gemeindesaal Platz finden werden. Diesem Sachverhalt kann mit einem überdachten Vorplatz Rechnung getragen werden. Durch dessen intelligente Anordnung sowie der Ausprägung der an diesen Vorplatz angrenzenden Wand kann ein Sichtkontakt³ in den Gemeindesaal sowie zur Bühne gewährleistet werden.

Beim Parkplatz werden idealerweise Synergien zum bestehenden Parkplatz der Turnhalle gesucht. Dies ermöglicht, dass für Grossanlässe mit einem Festzelt auf dem an die neue Mehrzweckhalle angrenzenden Parkplatz zusätzlicher Raum geschaffen werden kann.

3.3.3 Neuer Gemeindesaal

Der Gemeindesaal weist durch seine vorgesehene Nutzung für Abendveranstaltungen eher ungewohnte Ansprüche bezüglich Festlichkeit und Ambiente auf. Es gilt, gegenüber der Ist – Situation mit Beerdigungen in der Turnhalle eine wesentliche Verbesserung zu erzielen. Dabei dürfen jedoch die Anforderungen der anderen Anlässe mit vorwiegend fröhlichem Charakter nicht unterbewertet werden.

Die Raumform innen sollte beim Besucher kein „Hallengefühl“ entstehen lassen.

³ Während der Schlussfeier am Ende des Schuljahres werden durch die Schüler Aufführungen auf der Bühne durchgeführt.



Neubau Mehrzweckgebäude Ried b. Kerzers

Belegungs- und Raumprogramm

Raumprogramm

- Verdunkelung** Dem Anspruch, auch nachmittags Theateraufführungen durchführen zu können, sollte Rechnung getragen werden.
- Raumaufteilung** Das in Kapitel 2.2, „Verteilung der Anlässe über das ganze Jahr“ dargestellte Belegungsprofil lässt eine Aufteilung des neuen Gemeindesaals mittels Trennwand in mindestens zwei Räume als sinnvoll erscheinen.
- Lüftung** Der vorgesehenen Verwendung gemäss Belegungsprogramm angepasste Belüftung.
- Bühne** Eine versenkbare Bühne bietet die Möglichkeit, die Grundfläche der Bühne bei grossen Anlässen für die Bestuhlung zu verwenden. Teilelemente können die Flexibilität noch verstärken.
- Akustik** Der neue Gemeindesaal sollte akustisch ohne Verstärker-Anlage funktionieren können.

3.3.4 Küche

Es ist keine Gastro-Küche vorgesehen. Die Küche sollte das Aufwärmen und Anrichten vorbereiteter Speisen erlauben. Die kleineren Anlässe sowie Veranstaltungen in der Grössenordnung eines Theaters sollten mit der Küche bedient werden können.

Für Grossanlässe wird die Verpflegung mit Catering oder gemieteten Einrichtungen sichergestellt. Durch den direkten Aussenzugang der Küche ist die Aussenerweiterung der Küche für solche Anlässe sichergestellt. Über diesen Aussenzugang sollte auch die Warenanlieferung möglich sein.

Die Abläufe für Getränke- und Verpflegungsbedienung sollten separat geführt werden können.

Für die nachfolgenden Geräte sollten Raum und Anschlüsse eingeplant werden. Es ist denkbar, dass in der ersten Etappe nicht sämtliche Geräte angeschafft werden. Die rechtlichen Anforderungen an die Lebensmittelhygiene in öffentlichen Räumen sind verpflichtend.

Gerät	Bemerkung
Kochherd	Normaler Haushaltkochherd, als Kochinsel angeordnet
Kühlschrank	1 Kühlschrank mit Gefrierabteil
Abwaschmaschine	Gastro – Abwaschmaschine



Neubau Mehrzweckgebäude Ried b. Kerzers Belegungs- und Raumprogramm Raumprogramm

Gerät	Bemerkung
Backofen	
Steamer	Gastro Ausführung mit direktem Wasseranschluss
Grillplatte	
Fritteuse	

Geschirr und Küchenmaterial ausgelegt für 100 Gedecke.

Es wird kein separater Vorratsraum gewünscht. Stattdessen sind genügend Ablageflächen in der Küche vorzusehen.

3.3.5 Haustechnik, Mobiliar

Das Mobiliar (Tische, Stühle) wird in der Kostenschätzung nur als Richtwert erwartet.

Für die Vereine sind 12 Schränke in Standardgrösse vorzusehen.